

## Was sind eigentlich Präbiotika?

Präbiotika sind unverdauliche Kohlenhydrate. „Unverdaulich“ daher, weil sie von den körpereigenen Enzymen im Magen nicht verdaut werden können. Präbiotika gelangen daher zum größten Teil unverdaut in den Dickdarm und können dort von den Darmbakterien als Nahrung und zur Energiegewinnung genutzt werden. Zu den Präbiotika zählen zum Beispiel Inulin oder diverse Oligosaccharide (Mannan-, Fructo-, Galacto- oder Xylo-Oligosaccharide). Präbiotika können sich nicht vermehren, da sie inaktiv und somit keine lebenden Organismen sind. Daher sind sie ganz klar von den Probiotika zu unterscheiden (siehe Abb. 1)!

Ein bekanntes Präbiotikum ist die Bierhefezellwand. Diese ist reich an Mannanoligosacchariden (MOS). Bierhefen sind Nebenströme der Bierproduktion. Sie werden durch Hitze inaktiviert und in weiteren Arbeitsschritten zu hochwertiger Tiernahrung veredelt.



### Bierhefe ist nicht gleich Bierhefe

Alle Hefen werden als Hefen, *Saccharomyces cerevisiae* (SC) oder Bierhefen deklariert. Der Pferdehalter kann nicht erkennen, ob er echte Brauerei-Bierhefe oder Zucker-, Back-, Harnstoff- oder Fermentationshefen füttert. Letztere, sogenannte „doppelt fermentierte Hefen“, sind mit reinen Hefen gar nicht zu vergleichen. Sie werden auf Nährsubstraten, wie Getreideschlempen, „fermentiert“ und abgetrocknet. Der Getreideanteil ist sehr hoch, der Hefegehalt entsprechend gering (< 10 %).

Während die amerikanische AAFCO (Association of American Feed Control Officials) diese Produkte eindeutig als sogenannte „Yeast Culture“ deklariert, werden sie hier oft fälschlicherweise nur als Hefe ausgewiesen, ohne auf die Getreideschlempe hinzuweisen.

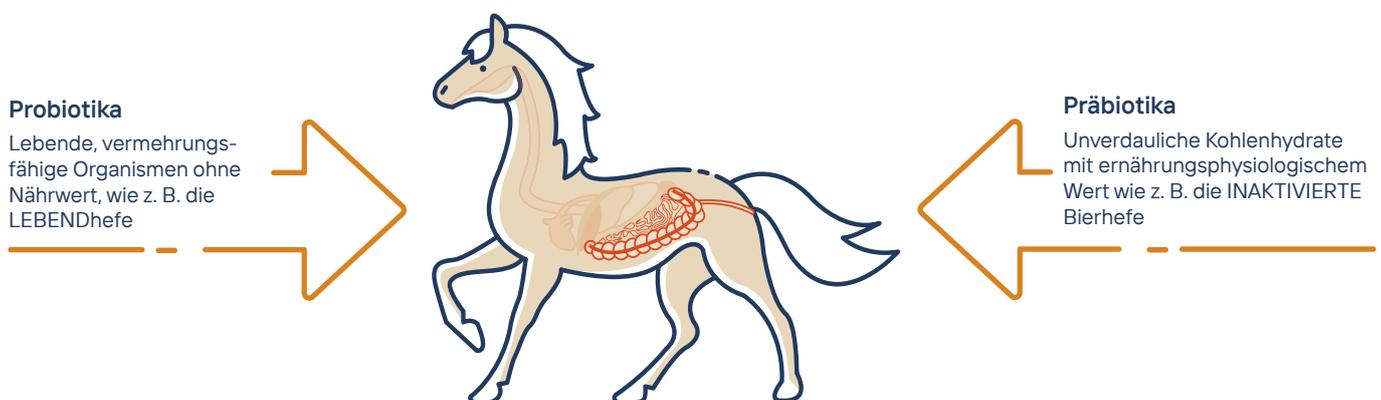
### Präbiotika verdrängen pathogene Keime im Darm

Die unverdaulichen Bestandteile des Futters können von den körpereigenen Enzymen nicht verdaut werden und gelangen deshalb in den Dickdarm, wo sie dann von den Darmbakterien fermentiert werden können. Zum einen dienen die Präbiotika den Darmbakterien als Nahrung. Die Darmbakterien fressen die unverdaulichen Futterbestandteile und können dadurch wachsen und sich vermehren.

Die nützlichen Darmbakterien breiten sich also aus und verdrängen so schlechte Bakterien wie die pathogenen Keime. Dadurch stellt sich ein gesundes Gleichgewicht an Bakterien in der Darmflora, dem Mikrobiom, ein. Dieses Gleichgewicht bezeichnet man auch als „Eubiose“.

 [Lies dazu auch: Was sind eigentlich Postbiotika?](#)

Abb. 1: Gegenüberstellung von Probiotika und Präbiotika





## Präbiotika dienen der Darmgesundheit und der Energiegewinnung

Während die Darmbakterien die unverdaulichen Futterbestandteile fermentieren, entstehen Stoffwechselprodukte. Diese Stoffwechselprodukte, auch Metaboliten genannt, sind unter anderem kurzkettige Fettsäuren (SCFA). Diese kurzkettigen Fettsäuren dienen der Energiegewinnung und sind eine der wichtigsten Energiequellen des Pferdes. Mit ihnen kann das Pferd bis zu 70 % seiner Energie im Erhaltungsstoffwechsel erzeugen.

Bierhefe kann durch die eben beschriebene präbiotische Wirkung die Dickdarmaktivität des Pferdes verbessern. Bierhefe wird zudem in der Pferdefütterung aufgrund der hohen Anteile an Nähr- und Wirkstoffen als wertvolles diätetisches Futtermittel bewertet. Die Fütterung eignet sich für alle Pferde, Ponys und Esel – sowohl für Zuchtstuten und Fohlen als auch für Hochleistungs-, Renn- und Sportpferde.

Abb. 2: Wirkung der Präbiotika oder Präbiotische Wirkweisen



Du möchtest mehr über Herstellung, Unterschiede, Wirkung und Praxiseinsatz wissen?

[leiber-pferd.de](http://leiber-pferd.de)



Wir praktizieren seit 1954 Upcycling auf Weltmarktniveau und behalten Umwelt und Klima im Blick.

 **Leiber**  
Excellence in Yeast